

# 2018

Ernst & Sohn Special

Januar 2018  
A 61029

# Hotels und Ferienanlagen



- Planung
- Projektvorstellungen:
  - Neubau
  - Umbau
  - Erweiterung
- Innenausbau
- Brandschutz
- Bodensysteme
- Design-Hotelmöbel

# STEIGENBERGER HOTEL KÖLN

## NEUES INTERIOR FÜR SECHZIGER-JAHRE-ARCHITEKTUR



**Bild 1.** Steigenberger Hotel Köln – Grand Suite

Christiane May

**Das Steigenberger Hotel liegt am Rudolfplatz mitten im Stadtzentrum von Köln, unweit von Dom und Altstadt entfernt. Das große, ostwestlich ausgerichtete Gebäude wirkt wie ein Schutzriegel, der die Gründerzeitbauten des Belgischen Viertels vom Verkehrslärm der Kölner „Ringe“ trennt.**

Das Gebäude wurde Anfang der 1960er-Jahre als Verwaltungsbau einer Versicherungsgesellschaft errichtet. Die Fassade des zehngeschossigen Baus erinnert an die Gestaltungsprinzipien Mies van der Rohes, die damals neuartigen Metallkonstruktionen der Vorhangfassade machten große Glasflächen und der Skelettbau die Flexibilität im Grundriss möglich.

Mitte der 1980er-Jahre wurde das Gebäude in ein Hotel umgewandelt. Dreißig Jahre lang wurde es von verschiedenen Betreibern genutzt, bevor es 2016 die Steigenberger

Gruppe umfassend sanierte. Hierfür wurde ein komplett neues Innenarchitekturkonzept entwickelt.

Albert Steigenberger gründete 1939 die Luxus-Hotelgruppe mit dem ersten Hotel in Baden-Baden. Charakter, Glamour und Eleganz stehen heute für die mehr als 60 Häuser der Marke Steigenberger.

### Konzept und Innenarchitektur

Bei der Neugestaltung der Innenarchitektur wurden aufgrund von Aspekten des Denkmalschutzes die Marmorverkleidungen der 1960er- und 1980er-Jahre erhalten und ganz bewusst Farben aus einem neutralen Farbspektrum ausgewählt.

Eingesetzte warme Grau- und Beigetöne – die sich Ton-in-Ton an Wänden, Böden und in den Stoffen wiederfin-



Bild 2. Lageplan

den – ziehen sich wie ein roter Faden durch das Design des Hauses. Kontraste geben dunkle Wandflächen, die durch beleuchtete Effektbereiche an der Rezeption und durch die hinterleuchtete Rückwand der Bar unterbrochen werden. Kräftige Farben in Accessoires und Kunst setzen Akzente.

### Öffentliche Bereiche

Auch das gastronomische Konzept wurde im Zuge der Neugestaltung angepasst. Das Restaurant wird sowohl als Frühstücksraum als auch mittags zur Bankettverpflegung genutzt. Mittags- und Abendküche werden in der neu gestalteten Bar serviert. Die Organisationsstruktur der Lobby wurde so konzipiert, dass sich die Bereiche Rezeption, Bar und Lounge zu einer multifunktionalen Landschaft zusammenfügen, in der gechillt, gearbeitet und auch gefeiert werden kann.

### Konferenz

In der Konferenzetage und in den öffentlichen Bereichen des Erdgeschosses wurde bewusst auf Vorhänge verzichtet. Dadurch wird die Transparenz, die ein Gedanke der ursprünglichen Architekturidee war, unterstrichen.

Der Hohenzollernsaal – der Ballsaal des Hauses – ist in einem dem Hotel vorgelagerten zweigeschossigen Anbau gelegen. Dieser grenzt direkt an die beiden Prachtstraßen Aachener Straße und Habsburgerring.

Auch hier setzt sich die Transparenz in den Konferenz- und Eventbereichen fort. Große Lüster lassen abends den Veranstaltungssaal erstrahlen. Nicht nur der Gast kann herauschauen, auch Passanten wird der Blick ins Innere gewährt, wodurch ein Dialog zwischen Innen und Außen entsteht.

Als wiederkehrendes Designelement hängen an den Fensterfronten der beiden unteren Etagen im Rhythmus der Fassade lange schwarze Pendelleuchten, die von innen und außen wahrgenommen werden können.

### Zimmer und Suiten

305 Zimmer und Suiten des Hotels wurden neu gestaltet. Die 24 und 35 m<sup>2</sup> großen Business- und Superior-Zimmer wurden durch Einbeziehung der Nischen zwischen den Fassadenstützen vergrößert. Aufgrund der Höhe des Gebäudes und des Einbaus von Sitzbänken und Schreibtischen direkt in die Fensternischen bieten die Zimmer einen fantastischen Blick über die Stadt.

Jeweils zwei Wände der Gästezimmer wurden mit dunklen Akzenttapeten gestaltet, die den lichtdurchfluteten Räumen mehr Wohnlichkeit und Geräumigkeit verleihen. Hochwertige Designböden in Holzoptik ersetzen die ursprünglichen Teppichböden. Die Kombination mit den aufgelegten Teppichen rundet das Wohlfühlambiente ab.

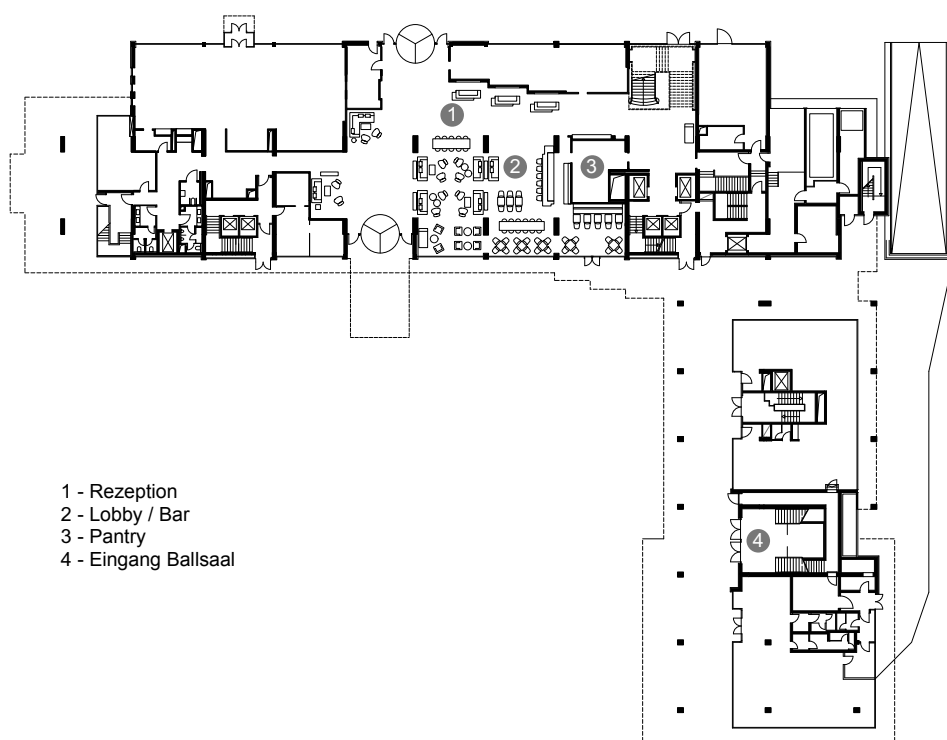
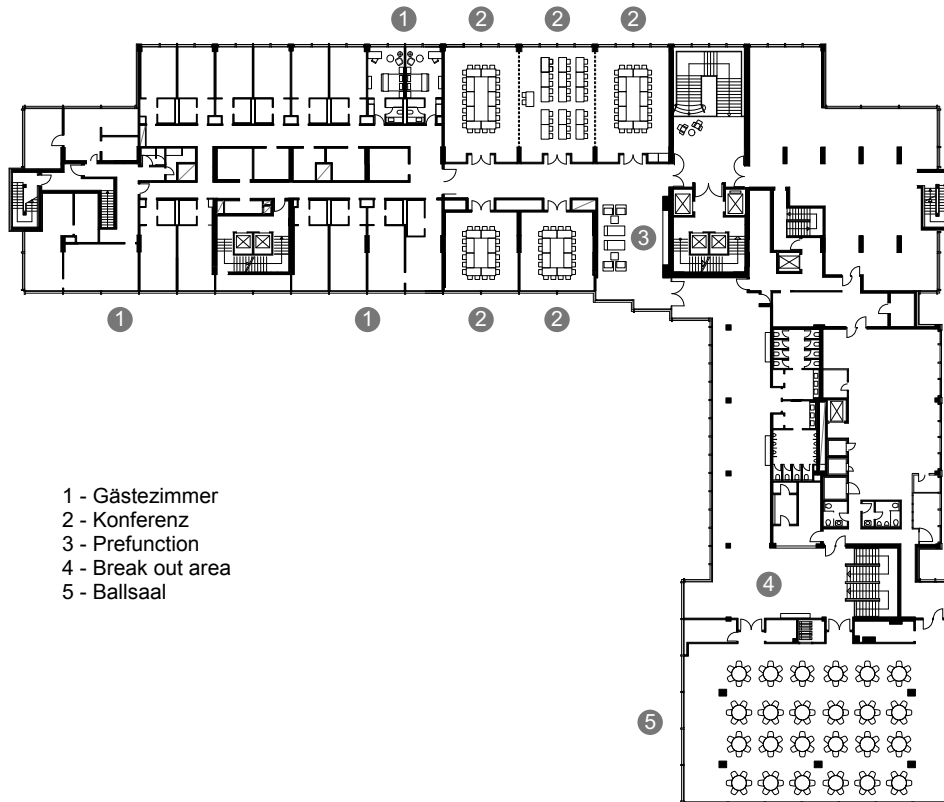


Bild 3. Grundriss Erdgeschoss



- 1 - Gästezimmer
- 2 - Konferenz
- 3 - Prefunction
- 4 - Break out area
- 5 - Ballsaal

**Bild 4.** Grundriss 1. Obergeschoss (Grafiken: May Konzepte Architekten PartgmbB)



**Bild 5.** Lobby Bar



**Bild 7.** Business Zimmer (Fotos 1, 5–7: Steigenberger)



**Bild 6.** Ballsaal

Die Suiten trumpfen mit edlen Makassar-Furnieren, lederbezogenen Bettkopfteilen und modernen Badezimmern. Bodengleiche Duschen und japanische Dusch-WCs erweitern den Komfort.

Tapeten in zwei Farbschattierungen machen die langen und schmalen Hotelkorridore interessanter. Große Drucke von Kölner Stadtmotiven, die sich auf raumhohen Spiegeln an den gegenüberliegenden Korridorwänden widerspiegeln, erweitern die 80 m langen Flure optisch.

#### Kunst

Kunstwerke Kölner Künstler geben dem Hotel sowohl einen lokalen Bezug als auch das gewisse Etwas. Die Nähe Kölns zur internationalen Kunstszene – im Besonderen

**Bautafel****Steigenberger Hotel Köln**

- Bauherr: Azora Capital SL, Madrid/Spanien
- Betreiber: Steigenberger Hotels & Resorts
- Innenarchitekt: May Konzepte Architekten, Köln
- Nutzung: Hotel 4 Sterne Plus, 299 Zimmer, 6 Suiten, Ballsaal, Konferenzräume, Restaurant, Lobby Bar
- Planungs- und Bauzeit: 2015–2016
- Hoteleröffnung: August 2016

zur zweitgrößten Popart-Sammlung der Welt im Museum Ludwig – gaben den Ausschlag für die farbintensive Auswahl.

**Weitere Informationen:**

May Konzepte Architekten PartgmbB  
 Körnerstraße 22, 50823 Köln  
 Tel. (0221) 9499479 0  
 office@may-konzepte.com  
 www.may-konzepte.com

## Ferienhotellerie der Zukunft – Fachtagung mit Best Practices am 19./20. April 2018 in Bozen

**Zum dritten Mal veranstaltet Management Forum Starnberg einen Fachkongress mit hochkarätigen Referenten aus dem In- und Ausland zum Thema „Ferienhotellerie der Zukunft“ in Bozen. Der HGV ist Kooperationspartner und bietet die Veranstaltung seinen Mitgliedern zum Vorzugspreis an.**

Der Fachkongress geht auf Trends, innovative Konzepte sowie zukunftsfähige Architektur in der Ferienhotellerie ein. Die Referenten beleuchten verschiedene Trendthemen: von der differenzierten Positionierung, über gelungene Architektur und Fassaden, bis hin zur Nachhaltigkeit bei Materialien, Produkten und Lebensmitteln und zur zielführenden Kommunikation. „Mit dem Fachkongress wollen wir Hoteliers, Entscheider und Architekten zusammenbringen, deren sehr unterschiedliche Inputs perfekte Gesamtkonzepte ergeben“, sagt Elke Wiedmaier, Geschäftsführerin des Veranstalters Management Forum Starnberg.

Zu den Vortragenden gehört u. a. Martin Kirchlechner, der über Slow Food und Storytelling beim traditionsreichen und familiengeführten Landhotel Ottmanngut in Meran berichten wird. Rudi Theiner vom 4 Sterne Superior-Design Hotel Therme Meran referiert über die Erfolgskriterien seines Hauses. Spannung verspricht auch der Vortrag von Silvia Gschösser zum Popdown-Hotel im Zillertaler Grillhotel. Von Dezember 2017 bis einschließlich April 2018 kommt das Projekt nach Ried im Zillertal. Die Idee: eine

außergewöhnliche Lokalität zu entwickeln, die Raum schafft, um den alpinen Tourismus neu zu durchdenken, Abläufe zu hinterfragen und eine Balance zu finden zwischen den Interessen der Gäste, Einheimischen, Mitarbeiter, regionalen Lieferanten und Gastgeber.

Ein weiteres Trendthema ist das Glamping. Sven Becker wird sein Konzept und erste Erfahrungen mit dem im Herbst eröffneten Armadilla-Glamping-Resorts vorstellen. Das Resort verspricht seinen Gästen ein außergewöhnliches Erlebnis: das Übernachten im Biosphärgarten. Einen Vortrag über das Naturhotel Pfösl in Deutschenhofen wird die Architektin Michaela Wolf halten. Sie berichtet über das Konzept und gemachte Erfahrungen beim Umbau. Die demografische Entwicklung in Europa lenkt den Blick der Hoteliers zudem auf die Notwendigkeit, barrierefrei zu bauen. Kariana-Anna Dörschel wird Konzept und Maßnahmen der Sonnenhotels & Resorts vorstellen und Erfahrungen mit innovativen Resortformen, wie etwa Baumhäusern, zur Diskussion stellen.

**Weitere Informationen:**

Management Forum Starnberg GmbH  
 Maximilianstraße 2b, 82319 Starnberg  
 Tel. (08151) 27 19-0, Fax (08151) 2719-19  
 info@management-forum.de  
 www.management-forum.de/seminar/ferienhotellerie-der-zukunft/